

§. 1.

Kurze geographisch = historische Beschreibung von  
Sachsen, als Einleitung.

In unserm deutschen Vaterlande liegt ein herrliches, gesegnetes Land, das heißt Sachsen oder Sachsenland. Es umfaßt dieses Sachsenland das Königreich Sachsen, so wie es vor dem Jahre 1815 gewesen, in welchem es seine schönsten und fruchtbarsten Provinzen durch Abtretung an Preußen verlor, und die großherzoglich = und herzoglich = Sächsischen Länder. Der Name Sachsen ist zwar sehr alt; doch ist er erst spät auf die Länder übertragen worden, die man jetzt also benennet.

Das Sächsische Regentenhaus, dem diese Länder seit langer Zeit gehören, theilt sich in zwei Stämme oder Linien, die Ernestinische und die Albertinische, die ihren Namen von zwei fürstlichen Brüdern, Ernst und Albert, haben. Von der Ernestinischen, der ältern Linie, stammen die jetzigen großherzoglich = und herzoglich = sächsischen Häuser ab, und von der Albertinischen, der jüngern Linie, der König von Sachsen. Die Länder der Ernestinischen Linie blieben kein ungetheiltes Ganze. Sie wurden von den Söhnen des Churfürsten Johann Friedrich des Großmüthigen getheilt, und so entstanden in der Folge zwei Hauptzweige, der von Weimar und der von Gotha. Letzterer theilte sich wieder in 7 Linien, wovon noch 4 vorhanden sind, nämlich Gotha, Meiningen, Hildburghausen und Coburg = Saalfeld. Seit dem Jahr 1815 ist das Herzogthum Weimar zum Großherzogthum erhoben worden.

Der Ernestinische Stamm ist ein tapferes Geschlecht von Fürsten. Aus ihm sind Helden hervorgegangen, deren Thaten unsterblich sind. Aus dem Ernestinischen Stamme waren die edlen und muthvollen Bertheidiger und Beschützer